

Für die Brandgeschädigten in Blitzingen = Secours aux incendiés de Blitzingen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **40 (1932)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Cours pour infirmières-visiteuses, Genève.

La section genevoise de la Croix-Rouge suisse donnera en collaboration avec l'Ecole d'Etudes Sociales pour Femmes un cours en vue de former des infirmières-visiteuses.

Ce cours comprend une partie théorique d'une durée de six semaines et un stage pratique de deux mois au Dispensaire d'Hygiène sociale et au Dispensaire

antituberculeux. Cet enseignement a été confié à des médecins, des juristes et des sociologues spécialement qualifiés. Il s'ouvrira le 27 octobre.

Des renseignements complémentaires et le programme complet des cours peuvent être demandés au Secrétariat de l'Ecole d'Etudes Sociales pour Femmes, 6, rue Ch.-Bonnet, Genève.

Schweizerischer Samariterbund. - Alliance Suisse des Samaritains.

Abgabe der Henri Dunant-Medaille.

Anträge für die *Abgabe der Henri Dunant-Medaille* anlässlich der ordentlichen Abgeordneten-Versammlung von 1933 in Einsiedeln sind laut Reglement vor dem 1. November 1932 an das Verbandssekretariat einzureichen. Antrag-Formulare können jederzeit von uns bezogen werden.

Unsere Sektionen machen wir besonders darauf aufmerksam, dass Veteranen, die aus Altersrücksichten heute nicht mehr aktiv in den Samaritervereinen mitarbeiten, die Bedingungen des Reglementes jedoch erfüllen, für die Abgabe der Auszeichnung vorgeschlagen werden können. Nach dem 1. November 1932 eingehende Anträge können für die Erledigung pro 1933 nicht mehr berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Samaritergrüssen!

Olten, den 17. September 1932.

Der Verbandssekretär:
E. HUNZIKER.

Remise de la médaille Henri Dunant.

Les propositions pour l'attribution de la médaille Henri Dunant lors de l'Assemblée des délégués en 1933 à Einsiedeln, doivent parvenir au secrétariat général avant le 1^{er} novembre 1932, ainsi que l'exige le règlement. Les formulaires à remplir peuvent être demandés au secrétariat dès ce jour. Nous attirons l'attention des sections sur le fait que, les vétérans qui ne sont plus des membres actifs, du fait de leur âge, mais dont l'activité correspond au règlement peuvent être présentés par leurs sections qui les honorent par cette distinction. Après le 1^{er} novembre 1932, aucune demande ne sera prise en considération pour la remise de la médaille en 1933.

Avec nos meilleures salutations samaritaines!

Olten, le 17 septembre 1932.

Le Secrétaire général:
E. HUNZIKER.

Für die Brandgeschädigten in Blitzingen!

Unsere Aufrufe in den Zeitungen, den bedauernswerten Opfern der Brandkatastrophe des Walliserdörfchens Hilfe zu

bringen, hat erfreulichen Wiederhall gefunden. Es sind bereits über 15'000 Franken auf unsern Postcheck III 4200 für

Hilfsaktionen einbezahlt worden. Auch Naturalgaben gehen uns in grosser Zahl zu. Wir freuen uns, all dies dem Hilfskomitee in Blitzingen zustellen zu können.

Die Not ist ja gross. Fünf Lawinenzüge auf Gemeindeboden ergiessen alljährlich ihre Schnee- und Geröllmassen bis in das Tal hinunter, so dass die Gemeinde schon normalerweise mit Gebäude- und Landschaden geschädigt und mit den dadurch bedingten Aufräumungsarbeiten belastet wird. Verdienst ist wenig; die Bewohner, zum Teil in dichtbewohnten Häusern, sind für ihre Ernährung auf den Ertrag ihres Ackers angewiesen, der sich je nach den Witterungsverhältnissen des Jahres recht ungleich gestalten kann. Eine Enquête, die vor einigen Jahren zum Studium der Ursachen der Gebirgsentvölkerung gemacht wurde, ergab eine ungewöhnlich starke Wohnbelastung der bewohnbaren Häuser. Der Berichterstatter sagt: Einmal mehr hatten wir Gelegenheit, die praktische Ausführung eines geflügelten

Wortes, das in der Walliser Uebersetzung lautet: «Raum muss in der kleinsten Hütte sein,» zu studieren. In zwei Wohnungen mit je drei Zimmern und einer Küche trafen wir 34 Personen: Grossvater, Grossmutter, zwei verheiratete Söhne mit 13 und 15 Kindern.

Und nun ist alles verbrannt. Da muss eben geholfen werden. *Wir bitten unsere Sektionen*, in ihren Kreisen unsern Postcheck III 4200 in Erinnerung zu bringen. Liebesgaben, von denen besonders Bettzeug, haltbare Lebensmittel erwünscht sind, können uns zugestellt werden (Kleider sind bereits genügend eingegangen). Post- und Bahnverwaltung haben Gratisbeförderung zugesagt. Die Sendungen sollen den Vermerk tragen: «Portofreie Liebesgaben für Blitzingen».

Die ersten 15'000 Franken haben wir abgesandt. Helft uns, dass wir in Bälde die zweiten senden können. Helft alle mit! Herzlichen Dank zum Voraus!

Bern (Taubenstr. 8), 22. Sept. 1932.

Zentralsekretariat des Schweiz.
Roten Kreuzes.

Secours aux incendiés de Blitzingen.

Ceux qui, de Brigue, ont remonté le Rhône supérieur, par la belle vallée de Conches, ont traversé — entre Fiesch et Münster — le joli village de Blitzingen, bâti sur des alluvions au sud du Finsteraarhorn et du glacier de Fiesch.

Il y a quelques jours, alors que le föehn soufflait avec violence, ce village dont les maisons étaient toutes en bois, a été presque totalement détruit par le feu. Une vingtaine de maisons d'habitations et de granges ont été la proie des flammes, malgré la présence de dix-huit pompes à incendie qui — faute d'eau — n'ont pas pu être d'une grande utilité. Près de 80

personnes sont dès lors sans abri, plusieurs ont été blessées au cours du désastre, et la catastrophe a des conséquences graves pour les habitants dont tout le mobilier est resté dans les flammes et dont la plupart des bâtiments n'étaient pas assurés. Blitzingen est une petite commune rurale dont la population est composée de paysans aux ressources très modestes et vivant presque exclusivement de l'élevage du bétail. D'un jour à l'autre ces pauvres gens ont été ruinés.

La direction de la Croix-Rouge a ouvert immédiatement une souscription en faveur des sinistrés; elle a versé frs.

1000 à cette œuvre de secours qu'elle recommande chaudement à la générosité de la population du pays, en la priant d'adresser ses dons — par chèques postaux — à l'Office de secours de la Croix-Rouge suisse, III 4200, à Berne.

Les dons en nature (litterie, objets mobiliers, batteries de cuisine, provisions de bouche, etc.) sont aussi recueillis par la Croix-Rouge. Les expéditions

peuvent se faire gratuitement par colis postaux ne dépassant pas 20 Kgs, à l'adresse: «Office de secours de la Croix-Rouge, Taubenstrasse 8, Berne».

Le Secrétariat général de la Croix-Rouge veillera à ce que les dons qui lui parviendront soient équitablement distribués aux victimes de la catastrophe de Blitzingen.

SCHWEIZERISCHER SAMARITERBUND

Zürich/Olten, den 20. Sept. 1932.

An die Sektionen des Schweiz. Samariterbundes.

Liebe Samariterfreunde!

Von einem furchtbaren Brandunglück ist das Dorf Blitzingen im Oberwallis heimgesucht worden. Wie Sie wohl durch die Presse erfahren haben werden, haben die meisten Bewohner dabei Hab und Gut verloren.

Das Schweiz. Rote Kreuz hat sofort eine Sammlung eingeleitet zu Gunsten der Brandgeschädigten. Da wollen auch wir Samariter mithelfen. Wir ersuchen unsere Sektionen, sich sofort mit den Zweigvereinen des Roten Kreuzes in Verbindung zu setzen, um die Sammlung so rasch wie möglich durchzuführen, denn schnelle Hilfe tut not. Wo keine Zweigvereine des Roten Kreuzes bestehen, bitten wir unsere Sektionen, von sich aus Sammlungen zu veranstalten und das Ergebnis direkt an das Schweiz. Rote

Kreuz, Bern, Postcheckkonto III 4200 abzuliefern. Wir verweisen auf die bezügliche Mitteilung in Nummer 38 des «Samariter» vom 21. September 1932. Naturalgaben werden von der Sammelstelle des Roten Kreuzes für Blitzingen, Taubenstrasse 8, Bern, gerne dankbar entgegengenommen (Kleider sind bereits genügend eingegangen). Die Sendungen sollen den Vermerk tragen: «Portofreie Liebesgaben für Blitzingen».

Möge überall den Sammlungen ein guter Erfolg beschieden sein, denn es gilt, unverschuldet in grosse Not geratenen Miteidgenossen zu helfen. Drum frisch ans Werk!

Mit besten Samaritergrüssen

Im Namen des Zentralvorstandes,

Der Präsident:
Hans Scheidegger.

Der Sekretär:
E. Hunziker.

Sarglager Zingg - Bern

Junkerengasse 12 — Nydeck Telephon B 17.32

**Eichene und tannene Särge in jeder Grösse
Metall- und Zinksärge - Särge für Kremation**

Musteralbum z. Einsicht - Leichenbitterin z. Verfügung - Besorgung von Leichentransporten

